

„Mehr als Du glaubst“	Thema: Flüchtlingspaten (Teil 1 & Teil 2)	Sendedatum: 19.2.2017
Titel: Ponte – Brücke zur Arbeit	Form: 2x BmE	AutorIn: Maximilian Matthias
Länge: 3'04 + 2'29		

### **Vorschlag zur Anmoderation:**

Der Weg in den deutschen Arbeitsmarkt ist nicht einfach. Insbesondere für Geflüchtete außerhalb der EU. Damit sie dennoch eine Chance bekommen, hier Arbeit zu finden, hat sich die evangelische Landeskirche Hannover ein ganz besonderes Projekt ausgedacht. Maximilian Matthias hat sich für euch mal schlau gemacht.

#### *Flüchtlingspaten – Teil 1 (3'04)*

Wer ein Held werden möchte, der muss Aufgeschlossenheit, Zeit und ein wenig Mut mitbringen. Zumindest für die evangelische Landeskirche in Hannover. Denn die hat im Februar das Projekt „Ponte – Brücken in den Arbeitsmarkt“ gestartet. Hier soll Geflüchteten die Möglichkeiten gegeben werden, in Hannover eine Ausbildung zu starten.

*Ich bin Yasin Kesu, ich komme aus Marokko. Ich bin 32 Jahre. Ich bin Berber und Marokko hat viele Probleme mit denen. Deswegen habe ich viele viele Probleme.*

In seiner Heimat wird Yasin politisch verfolgt; hier in Deutschland hat er nach langem hin und her Menschen gefunden, die ihm eine Chance geben sich zu integrieren. Dank der evangelischen Landeskirche Hannovers. Durch das Projekt bekam er eine Ausbildungsstelle und eine Patin, Birgit Pape-Schön. Sie unterstützt das Projekt ehrenamtlich.

*Wir haben dann überlegt, was ist eigentlich wichtig. Was die jungen, geflüchteten Menschen, die hier jetzt ankommen, brauchen. Am Anfang war es natürlich Sprachen lernen und sich hier zurechtfinden. Aber im Laufe der Zeit wurde immer deutlicher, Integration geht ja nur, wenn hier die Möglichkeit besteht, auch zu arbeiten und hier eine Ausbildung oder einen Job zu finden.*

Yasin und Birgit haben ganz zufällig zueinander gefunden. Beide wohnen in

„Mehr als Du glaubst“	Thema: Flüchtlingspaten (Teil 1 & Teil 2)	Sendedatum: 19.2.2017
Titel: Ponte – Brücke zur Arbeit	Form: 2x BmE	AutorIn: Maximilian Matthias
Länge: 3'04 + 2'29		

derselben Straße und trafen sich regelmäßig zu Veranstaltungen in der Kirchengemeinde in Linden. Für Yasin wäre es fast nur bei diesen Veranstaltungen geblieben. Das Amt hatte ihm schon den Abschiebebescheid zugeschickt.

*Man muss ja auch wirklich sagen, da haben wirklich eine ganze Menge Paten mitgeholfen damit, dass es wirklich in diese gute Richtung geht. Da war ich nicht alleine dran beteiligt. Also da waren mit mir noch 3 weitere sehr intensiv mit beschäftigt. Entweder im Ausländeramt, beim Jobcenter und auf diese Weise hat er es dann auch geschafft, hier Bleiberecht zu bekommen und einen Job zu finden.*

Yasin hat dank der Hilfe von Birgit eine Ausbildungsstelle zum Koch gefunden. Aber sie hilft ihm noch in ganz anderen Dingen.

*Jetzt ist natürlich die Sache, dass Yasin nach einer Wohnung sucht. Die Berufsschule ist eine ziemliche Hürde, besonders für jemanden, der kein Deutsch spricht. Alle gehen davon aus, dass er Englisch schon vorher hatte. Was er nicht hatte und er muss jetzt auf das Sprachniveau kommen in der Berufsschule – also das sind jetzt alles Sachen, die sozusagen als neue Herausforderung anstehen.*

Sie verbringt viel Zeit damit, dass Yasin hier eine neue Heimat finden kann. Für sie ist es ein Geben und Nehmen.

*Ich bin ja nicht nur diese Art von Mensch, die nur gibt und geben will. Ich bekomme ja auch dafür was.*

Und was sie bekommt ist kein Geld, sondern das Gefühl einem Menschen geholfen zu haben.

Birgit Pape-Schön ist nicht die Einzige, die Yasin hier in Hannover unterstützt. Wir reden nach \_\_\_\_\_ über Nico Mauer, er hat ihm in Hannover die Chance gegeben eine Ausbildung zu machen.

„Mehr als Du glaubst“	Thema: Flüchtlingspaten (Teil 1 & Teil 2)	Sendedatum: 19.2.2017
Titel: Ponte – Brücke zur Arbeit	Form: 2x BmE	AutorIn: Maximilian Matthias
Länge: 3'04 + 2'29		

## Musik

Für Geflüchtete ist es schwer, in Deutschland Arbeit zu finden. Wer arbeiten will, der muss sich auf einen regelrechten Behörden-Marathon einlassen. Damit die Betroffenen nicht alleine dastehen hat die evangelische Landeskirche ein besonderes Projekt gestartet. Maximilian Matthias hat mit Nico Mauer gesprochen, er bildet einen Geflüchteten aus.

### *Flüchtlingspaten – Teil 2*

Yasin kam nach Deutschland, weil er in seiner Heimat Marokko keine Chance auf ein normales Leben gehabt hätte. Er wurde politisch verfolgt. In Deutschland hat er über das Projekt der evangelischen Landeskirche Hannover „Ponte – Brücken in den Arbeitsmarkt“ kleine Helden gefunden, die ihm bei seiner Integration unterstützen. Nico Mauer, Inhaber von Soul Kitchen in Hannover-Linden, hat Yasin die Chance gegeben, eine Ausbildung zum Koch zu machen.

*Ich bin sehr zufrieden, also er ist ein sehr guter Mitarbeiter. Fleißig, intelligent, hat Gespür für Geschmack. Ich habe direkt beim ersten Kontakt gemerkt, gespürt, dass er ein Guter ist. Das war so ein Gefühl. Das hat sich dann rausgestellt, dass es richtig war.*

Yasin spricht zwei Sprachen. Berberisch und ein wenig Französisch. Das es da besonders schwierig sein wird, sich in Deutschland zu unterhalten, wusste auch Nico.

*Klar, halt die einzige Sache die war wo ich überlegt habe war halt die Sache mit der Sprache. Was am Anfang auch noch wirklich schwieriger war. Er versteht schon relativ viel. Aber gerade in der Küche, wenn es gerade stressig ist und es mal wieder schnell gehen muss. Dann wird es teilweise schon ein bisschen lauter*

„Mehr als Du glaubst“	Thema: Flüchtlingspaten (Teil 1 & Teil 2)	Sendedatum: 19.2.2017
Titel: Ponte – Brücke zur Arbeit	Form: 2x BmE	AutorIn: Maximilian Matthias
Länge: 3'04 + 2'29		

*und dann hat er es teilweise nicht richtig verstanden und hat dann trotzdem gesagt „jaja, mache ich“ und hat mir dann irgendwas Falsches gemacht. Im Endeffekt hat es sich sehr sehr viel gebessert. Sein Deutsch ist besser geworden und man kann sich fast normal mit ihm unterhalten.*

Eine gute Auffassungsgabe, Schnelligkeit und dass man untereinander klarkommt, ist Nico besonders wichtig. Das bringt Yasin mit. Aber selbst, dass er manche Dinge zwei Mal erklären muss, gerade wegen der Sprachbarriere macht ihm nichts aus.

*Vielleicht bin ich einfach ein Menschenfreund. Im Endeffekt bin ich schon dafür, dass wir – das Deutschland – Flüchtlinge aufnimmt und versucht, die zu integrieren. Das ist ja das Wichtige, dass sie, wenn sie hier sind, auch eine vernünftige Chance bekommen. Sich zu beweisen und Dinge zu leisten. Wenn jemand aus einem fremden Land kommt und die Sprache nicht kann und mit anderen Leuten zusammenarbeitet, dann lernt man die Sprache natürlich viel einfacher als wenn sie nur im Flüchtlingsheim herumhocken. Dann kommen die sowieso auf komische Gedanken, man braucht eine Aufgabe.*

Eine Sache sollte auch nicht vergessen werden. Integration funktioniert nur von beiden Seiten und nicht wenn Geflüchtete in Ankerzentren festgesetzt werden.